

„Lucerna corporis“

*Lucerna corporis est oculus
si fuerit oculus tuus simplex
totum corpus tuum lucidum erit*

Das Auge ist die Leuchte des Leibes.
Wenn dein Auge lauter ist,
wird dein ganzer Leib licht sein.
Mt 6,22

LUCERNA CORPORIS. *Illustris metaphora. Lucem dedit Deus oculo corporeo internam; haec si vi-
tiata non sit, adminiculo externa conspicuum facit homini corpus totum et quasi illuminat. Lu-
men habemus internum, fidei, spei, charitatis. Haec, si perfecta sint adminiculo auxilii specia-
lis et actionum nostrarum, faciunt totum corpus vitae spiritualis lucidum atque illustre. Aliter,
ut oculi sinceri et puri operatio concipit lucem qua totum corpus illuminat, ita mentis intentio
pura ac simplex divinam lucem concipit, qua omnes operationes fiunt splendentes ac lucidae co-
ram Deo.*

LEUCHTE DES LEIBES. Ein luzides Bild. Gott hat dem leiblichen Auge ein inneres Licht gegeben. Wenn es nicht verdorben ist, erhellt es dem Menschen mit Hilfe des äußeren Lichtes den ganzen Leib und erleuchtet ihn gleichsam. Wir haben ein inneres Licht: Glaube, Hoffnung, Liebe. Wenn diese durch besonderen Beistand und durch unser Handeln zur Fülle gelangen, machen sie den ganzen Leib des geistlichen Lebens licht und strahlend. Anders gesagt: Wie die Kraft des unverdorbenen und reinen Auges das Licht empfängt, durch das es den ganzen Leib erhellt, so empfängt die reine und lautere Wachheit des Geistes das göttliche Licht, durch das unser ganzes Handeln leuchtend und licht wird vor Gott.

Jerónimo Nadal SJ (1507–1580), *Orationis observationes*. Ed. M. Nicolau. Rom 1964, 316 (Übersetzung: B. Gansweidt).

Johannes Schreiter, geb. 1930, ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Glasbildner. Ausführliche Angaben zu Leben und Werk sind nachzulesen unter www.stadthalle-langen.de/...Johannes-Schreiter-Stiftung/c214.html; vgl. auch: G. Sehring, *Johannes Schreiter. Freie Glasbilder*. Regensburg 2005; Th. Sundermeier, *Aufbruch zum Glauben. Die Botschaft der Glasfenster von Johannes Schreiter*. Frankfurt 2005 u. J. Schreiter, *Wortfenster. Schriften*. 2 Bde. Regensburg 2008.

Die Farbtafel zeigt eines von vierzehn Fenstern, die Johannes Schreiter 2002/2003 für die Kapelle im Haus der Begegnung, Buchloe, geschaffen hat. Außer einem der Altarfenster, das die Wurzel Jesse darstellt, und dem Fenster der Crescentia-Kapelle sind sie nicht eigens betitelt. Es sind „Ikonen“ (Schreiter), Andachtsbilder, die durch ihre teils leuchtende, teils verhaltene Farbigkeit, auch durch ihr Kleinformat den Blick nach innen lenken. Sie vermitteln Sammlung und lebendige Stille.

Die Abkürzung „S.D.G.“ im Werktitel, von Schreiter seit 1995 verwendet, steht für *Soli Deo Gloria*, „Gott allein sei Ehre“. Sie „bezeugt des Künstlers religiöse Überzeugung und verweist zugleich auf den Bereich der Architektur (die Inschrift ist oft an Kirchenportalen zu sehen) und auf den der Musik: Mit ‚s.d.g.‘ unterschrieb Johann Sebastian Bach viele seiner Kompositionen.“ (G. Sehring, *Johannes Schreiter* [s.o.], 50).

Wir danken Herrn Prof. Schreiter für die freundliche Bereitstellung des Bildmaterials.



Johannes Schreiter, Südfenster, S.D.G. 5/2002/F, 72 x 50 cm; Kapelle im Haus der Begegnung, Buchloe.
© Johannes Schreiter.